

Landwirte sehen A4-Planung mit Skepsis

Informationsabend des Kreisbauernverbandes zur Bundesfernstraße Kreuztal – Frankenberg – Hattenbach

Rund 150 Landwirte und Gäste informierten sich am Mittwochabend im Röddenauer Dorfgemeinschaftshaus über den Planungsstand der Bundesfernstraße Kreuztal – Frankenberg – Hattenbach.

VON FRANK SEUMER

Frankenberg-Röddenau. Der Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, Klaus-Peter Güttler, rief die meist besorgten Landwirte zu Ruhe und Gelassenheit auf. Neben Landwirten aus dem Raum Frankenberg und dem oberen Edertal waren besonders viele Berufskollegen aus der Bunstruth nach Röddenau gekommen. Sie fürchten um wertvolle Acker- und Wiesenflächen, wenn die in der Machbarkeitsstudie aufgezeigte Nordtrasse Wirklichkeit werden sollte.

Staatssekretär Güttler schilderte in seinem Referat den aktuellen Planungsstand. Die rund 120 Kilometer lange Straßenverbindung ist im Bundesverkehrswegeplan als weiterer Bedarf mit hohem ökologischen Risiko eingestuft. „Wir haben derzeit zwar keinen gesetzlichen Planungsauftrag, sehen aber im A4-Projekt eine hohe Bedeutung für die wirtschaftliche und demografische Entwicklung im nordhessischen Raum“, sagte Güttler.

Damit begründete er die Initiative der Länder Nordrhein-Westfalen und Hessen, nach der 2007 veröffentlichten Machbarkeitsstudie auch eine Verkehrsuntersuchung und nun eine Umweltverträglichkeitsstudie in Auftrag zu geben. Dies sei Voraussetzung für eine höhere Einstufung der Straße im Bundesverkehrswegeplan und die Einleitung eines Raumordnungsverfahrens.

Güttler nannte die Planungsziele: „Wir wollen eine leistungsfähige Ost-West-Verbindung, eine Stärkung des Wirtschaftsstandorts und eine Entlastung



Rund 150 Landwirte und interessierte Gäste kamen zu einem Informationsabend zum Thema A4 ins Röddenauer DGH. Rede und Antwort standen (von links) Reinhard Otto vom Regierungspräsidium, der Referatsleiter für Straßenbau im Verkehrsministerium, Martin Weber, Kreisbauernverbandschef Heinrich Heidel, Geschäftsführer Matthias Eckel und Staatssekretär Klaus-Peter Güttler. Foto: Frank Seumer

der Ortsdurchgangsstraßen.“ Er verwies auf die 225.000 Euro teure Machbarkeitsstudie, die eine zwei-, drei- oder vierspürige Straße nördlich oder südlich des Burgwaldes zulasse.

Nach einer verkehrswirtschaftlichen Untersuchung sei vom Bundesverkehrsministerium die Nordvariante im Raum Frankenberg favorisiert worden. Güttler rechnet mit einem Abschluss der Vorplanungen 2011, erst danach könnten das Linienverfahren und Planfeststellungsverfahren beginnen. „Es ist noch ein komplizierter und langer Weg bis zum Bau“, sagte der erfahrene Straßenplaner.

Den Mitgliedern des „Netzwerks gegen die A4“ warf Güttler unseriöses Verhalten vor. Güttler bezeichnete die veröffentlichten Bilder von Talbrücken und Straßentrassen als „Horror szenarien“. Da die endgültige Trasse noch nicht festgelegt sei, sondern derzeit ein großer

Korridor untersucht werde, sei es viel zu früh, solche Eindrücke zu vermitteln.

Dr. Anne Archinal, Sprecherin des Netzwerkes aus rund 30 Verbänden und Initiativen gegen den Bau der A4, konterte und betonte, dass nur die in der Machbarkeitsstudie vorgeschlagene Trasse der Bevölkerung vor Augen geführt werde. Die Linie sei sogar in einer Broschüre veröffentlicht. Dr. Archinal fragte nach einer wissenschaftlichen Untersuchung, wonach eine Straße mehr Arbeitsplätze und wirtschaftliche Entwicklung in die Region bringe. Güttler verwies auf Studien aus dem Raum Dithmarschen mit langfristigen volkswirtschaftlichen Vorteilen von Straßen.

Nahrung statt Autos

Auch aus Reihen der Landwirtschaft war viel Skepsis und Widerstand gegen die Straßenbaupläne zu hören. Neben dem

Verlust der Flächen für die Straßentrassen kamen auch nötige naturschutzrechtliche Ausgleichsflächen zur Sprache. „Warum planen wir eine solche Straße, wenn sie im Verkehrswegeplan so niedrig eingestuft ist? Wir brauchen unsere Flächen zur Ernährung, nicht zum Autofahren“, sagte Heinrich Hecker aus Bockendorf und erntete viel Applaus.

Auch der NABU-Kreisvorsitzende Heinz-Günther Schneider stieß mit seiner Forderung nach Ausbau bestehender Bundesstraßen statt einer neuen Trasse auf offene Ohren bei den Landwirten. „Wehret den Anfängen“, lautete ein Zwischenruf, während Kreisbauernverbands-Vorsitzender Heinrich Heidel zur Gelassenheit und einer offenen Haltung aufrief.

Er forderte die Einbindung der Landwirte in den Planungsprozess. „Es steht noch nichts fest, es kann am Ende auch zum Ergebnis führen, dass die Stra-

ße nicht gebaut wird.“ Güttler sagte eine umfassende Bürgerinformation im Jahr 2011 zu. Heidel betonte, dass der Kreisbauernverband die A4 nicht generell verhindern wolle, sondern Wege suche, um wenig landwirtschaftliche Fläche zu opfern.

Am Rande der Diskussion um die A4 wurde seitens einiger Röddenauer Landwirte und dem NABU auch Kritik an der mangelhaften Umsetzung der Ausgleichsmaßnahmen zur Röddenauer Südumgehung laut. Während Ortsvorsteher Heinrich Rampe eine Rücknahme der Ausgleichsflächen in der Ederau forderte, mahnte Heinz-Günther Schneider eine Umsetzung des Planfeststellungsbeschlusses an. Bauernverbandschef Heinrich Heidel will sich des Themas annehmen, erklärte er. Derzeit läuft das mehrjährige Flurbereinigerungsverfahren in der Röddenauer Gemarkung.



Timon Röhle aus Schreufa tritt heute Nachmittag zusammen mit seinem Pony „Elvis“ im „Circus Fantasia“ in Frankenberg auf. Fotos: Marianne Dämmer



Leguane und eine Albino-Phytoschlange präsentieren David, Vanessa und Danny Trumpf (v. l.) vom Circus Fantasia noch bis Sonntag bei ihren Auftritten in Frankenberg.

Timon aus Schreufa tritt mit „Elvis“ im Zirkus auf

„Circus Fantasia“ gastiert bis Sonntag „Am Grün“ in Frankenberg · Vorstellungen jeweils um 17 Uhr

Frankenberg. Wenn die Musik von Jonny Cash aufspielt, dann wird Timon Röhle zusammen mit Elvis in der Manege ins Scheinwerferlicht treten, sich vor allen Zuschauern verbeugen – und mit den Kunststücken loslegen, von denen die beiden einige auf Lager haben: Timon ist sechs Jahre alt, lebt in Schreufa und tritt heute Nachmittag zusammen mit seinem Shetland-

Pony „Elvis“ im „Circus Fantasia“ auf, der noch bis Sonntag im Gewerbegebiet „Am Grün“ seine Zelte aufgeschlagen hat.

„Circus Fantasia“ mit Sitz in Hamm gibt es in der sechsten Generation. Zwölf Familienmitglieder leben von und für ihn – und die Tiere, zu denen neben Ponys und Lamas auch viele Reptilien gehören. „Er ist der einzige Zirkus in Deutschland,

der so viele Reptilien hat“, sagt Danny Trumpf. Schlangen, Varane, Leguane und Spinnen gehören dazu. Zum Programm gehören neben einer Reptilienschau auch Seillauf und Jonglage, ein Feuerschlucker und eine Pferdedressur.

Der sechsjährige Timon, ein echter Fan von Elvis und Jonny Cash, reitet seit drei Jahren und hat als Jungzüchter seine Welsh-

Stute „Birdy“ schon erfolgreich ausgestellt. Dann kam „Elvis“ dazu, wie das Shetland-Pony stiehlt benannt wurde, und die beiden kamen so gut miteinander aus, dass Timon ihn täglich reitet, im Westernstil wie seine Mutter Katja. „Elvis“ ist neun Jahre alt und „echt cool“, wie Timon befindet: Ein Pferd, das in sich ruht. Kein Wunder, dass die beiden auch schon viele Kunst-

stücke zusammen erarbeitet haben – und was liegt da näher, als beim Zirkus nachzufragen, ob ein Auftritt möglich ist. Die Zirkusfamilie sagte „Ja“ – und so sind Timon und Elvis heute in der Vorstellung zu erleben. Das zweistündige Programm von „Circus Fantasia“ beginnt heute, am Samstag und Sonntag jeweils um 17 Uhr. Der Eintritt kostet acht bis zwölf Euro. (md)

FRANKENBERG

Frankenberg. Diakonie-Station: Die häusliche Alten- und Krankenpflege ist rund um die Uhr unter Telefon 06451/71150 erreichbar.

DRK-Pflegedienst: Die häusliche Alten- und Krankenpflege ist rund um die Uhr unter Telefon 06451/722760 erreichbar.

Der Hospizverein unterstützt auf Wunsch Schwerkranke und Sterbende und ihre Angehörigen zu Hause, im Krankenhaus oder Altenheim unter Telefon 0160/97582896. Zu erreichen sind die Mitarbeiter im Hospizbüro am Montag und Donnerstag unter Telefon 714619.

Das Bürgerbüro ist von 7.30 bis 13 Uhr geöffnet.

Das Finanzamt ist heute von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

DRK-Migrationsberatung: Telefonische Beratung von 8 bis 12 Uhr unter 06451/7227-0.

Die Seniorenberatung der Stadt ist erreichbar unter Telefon 505-118.

Die Stadtverwaltung ist von 8.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Das Freibad ist durchgehend von 9 bis 19 Uhr geöffnet.

Die TSV-Geschäftsstelle in der Röddenauer Straße ist heute von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Das Kreish Heimatmuseum im Landratsamt ist von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Der „Treffpunkt“, die psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle in der Hainstraße 51, ist von 10 bis 13 Uhr geöffnet und gibt Informationen unter Telefon 06451/72430.

Das Diakonische Werk hat Sprechstunde von 10 bis 12 Uhr für Müttergenesung, Mutter-Kind-Kuren und Alternholung. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 112.

Der Minigolfplatz am Ederberglandbad ist heute von 11 bis 19 Uhr geöffnet.

Das SPD-Wahlkreisbüro ist von 11 bis 15 Uhr geöffnet.

Die Erziehungsberatung ist heute für Ratsuchende von 12 bis 13 Uhr unter Telefon 743-643 erreichbar.

Das Jugendhaus ist heute von 14 bis 18 Uhr für alle Kinder und Jugendlichen geöffnet.

Die Stadtbücherei ist heute von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Das Thonet-Museum ist heute von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Die Einkaufskinderbetreuung im Familienbüro, Bahnhofstraße 25, ist geschlossen.

Die Sperrmüll-Annahmestelle in der Siegener Straße 48 hat von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Die Selbsthilfegruppe „Alkohol – Drogen – Medikamente“ trifft sich heute von 18.30 bis 20 Uhr im Haus der Vereine in der Geismarer Straße 3. Infos gibt Frank Müller, Telefon 06451/714291 oder 0174/5246672.

Die Seniorengymnastik im Restaurant des Seniorenzentrums Ederbergland beginnt heute um 15.30 Uhr.

Der Single-Treff „Not alone“ trifft sich heute um 21 Uhr im Irish-Pub „Klimperkasten“.

Geismar. Die Müllumschlagstation ist von 8 bis 14 Uhr offen.

Der Seniorenclub Geismar/Dörnholzhausen trifft sich zur sommerlichen Grillfete heute auf dem Hof des Dorfgemeinschaftshauses, bei schlechtem Wetter im hinteren Saal des Dorfgemeinschaftshauses.

Rengershausen. Das Freibad ist von 10 bis 20 Uhr geöffnet. Witterungsbedingte Schließungen können unter Telefon 02984/2846 erfragt werden.

Schreufa. Das „Terre des hommes“-Antiquariat „Bücher im Kuhstall“ ist tagsüber in der Unteren Butzmühle geöffnet.

Willersdorf. Die aktiven Kameraden der Feuerwehr treffen sich heute um 19 Uhr zu einer praktischen Übung am Feuerwehrgerätehaus.